

Krippenspiel 2020 –

„Mit Abstand das bestorganisierteste Weihnachten ever“

Von Cornelia Beyer

Szene 1: ein Flur vorm Thronsaal Gottes

Engel Gabriel kommt mit lauter Papieren und Engel Michael aus dem Thronsaal Gottes (Schild an Tür)

Michael: Sag mal, wie stellt sich das der Chef eigentlich vor? So eine Großveranstaltung?

Gabriel: Das wird schon. Ich hab schon lauter gute Ideen, wie wir das händeln können.

Michael: Naja, also Gabriel, du weißt schon, dass Corona noch nicht durch ist. Ich war erst gestern auf der Erde... Da gibt's wieder lauter Brennpunkte. Und wenn du zu Maria gehst, nimm lieber einen Mundschutz und Desinfektionsmittel mit! Und unbedingt Abstand halten! Stell dir vor Du bringst das mit, dann muss das ganze Heer der himmlischen Heerscharen in Quarantäne.

Gabriel: Michael, Michael, Du machst dir viel zu viele Sorgen. Ich geh jetzt erstmal zu Maria und dann haben wir ja immer noch 9 Monate um alles zu planen und mit dem Gesundheitsamt abzuchecken.

Michael: vergiss den Mundschutz nicht!

Gabriel: (im Gehen) Ja, ja...

Szene 2: ein Zimmer in Nazareth

Joseph packt. Maria kommt dazu

Maria: Joseph! Was machst du denn da?

Joseph: Ach Maria, ich packe. Eben kam ein Brief vom Gesundheitsamt. Wir müssen alle in unsere Herkunftsorte und uns dort in Corona-Listen eintragen. Die wollen zur besseren Kontrolle da irgendwelche Zählstationen machen.

Maria: Aber wäre das nicht viel einfacher, wenn sie das hier machen würden?

Joseph: Ja, sicher, aber du weißt ja, die Bürokratie. (sucht hektisch Kram zusammen)

Maria: Dann vergiss die zusätzlich genähten Mundschutze nicht. Ich hab doch in den letzten Monaten viel Zeit gehabt und zum Glück noch 50 Stück genäht. Wir können doch unterwegs die nicht immer erst auskochen...

Joseph: Stimmt! So ein Glück, dass du gleich in den Mutterschutz gekommen bist. Davon profitieren wir jetzt. (sucht immer noch) Aber sag mal, wo sind denn die Reisetabletten?

Maria: Ich schau mal in der Küche nach.

Joseph: Gute Idee, ich mach den Esel schon mal reisefertig.

Beide verlassen die Bühne

Szene 3: im Himmel

Gabriel geht mit Klemmbrett und Checkliste auf und ab.

Gabriel: (murmelt vor sich hin) Mutter: Check, Pflegevater: Check, Corona-Sonderreise-Genehmigung: Check, Reiserücktrittsversicherung: Check. ...

Michael: Gabriel! Gabriel! Ich hab eine schlechte Nachricht!

Gabriel: Was ist denn? Ich hab doch alles im Griff, reg dich nicht auf!

Michael: Der Chor der Himmlischen Heerscharen weigert sich mit Mundschutz zu singen. Aber die Verordnung vom letzten Ersten besagt ganz klar: Singen nur mit Mundschutz! Das interessiert Uriel aber überhaupt nicht.

Gabriel: Reg dich nicht auf. Ich hab schon ne sehr gute Location gefunden. Wir machen das ganze Einfach open-Air. Draußen auf dem Feld.

Michael: Und wenn es regnet? Wer soll denn da kommen?

Gabriel: Na da sind meistens die Hirten mit ihren Schafen auf besagter Wiese. Die sind auch bei Regen da. Und dann bekommen es wenigstens die mit, die es wirklich interessiert.

Michael: Naja. Da hast du auch wieder recht. Und gelten die eigentlich als ein Hausstand oder müssen wir da auf die Abstände achten?

Gabriel: Also der Engelchor gilt als feste Gruppe. Wenn Uriel die Namen aufschreibt ist alles gut. Dann muss er nur noch die Abstände einhalten und keiner braucht einen Mundschutz. Würdest du ihm das ausrichten?

Michael: Jawoll! Das mache. Ich. Hast du sonst noch was für mich zu tun?

Gabriel: Ja, du könntest mal schauen, wie das mit den Einreise-Bestimmungen für Leute aus dem Morgenland ist. Der Chef will da auch 3 Leute haben. Ich hab schon alles mit den Sternen vorbereitet.

Michael: Das check ich mal.

Gehen beide ab.

Szene 4: im Morgenland (wenn genug Spieler da sind)

Balthasar guckt aus dem Fenster, schreibt dinge auf seinen Block, Melchior liest Zeitung und Kaspar blättert in einem alten Buch

Balthasar: Hey ihr 2. Guckt mal. Der Stern. Es scheint mir als will er uns was sagen

Melchior: Was will er uns sagen?

Balthasar: Es sieht aus als würde er uns zuwinken.

- Kaspar:** Ja, Du hast recht, Balthasar! Jetzt sehe ich es auch. Als spräche er: Los! Kommt schon ihr Schlafmützen! Auf geht's!
- Melchior:** Hm. Also ich seh nix. Vor allem, schon vergessen? Lockdown und so?! Ausgangssperre. Also ich geh nirgends hin.
- Kaspar:** Jetzt sei nicht so kleinlich, Melchior! Wenn uns ein Stern ruft, dann müssen wir schon auch mal was wagen!
- Balthasar:** Kaspar! Ich verstehe Melchior. Wir sollten uns an die geltenden Regeln halten. Es ist eine Dienstreise. Da hab ich heute gelesen, dass wir da einen Antrag stellen können. Es sieht aus, als müssten wir Richtung Westjordanland. Eventuell müssten wir dann dort erstmal 2 Wochen in Quarantäne.
- Melchior:** In Quarantäne? Mit euch beiden? Irgendwo im Nirgendwo? Und wofür?
- Kaspar:** Natürlich um zu sehen, ob die alten Prophezeiungen stimmen! Immerhin könnte das auf die alten Texte hindeuten, die besagen, dass „wenn der helle Stern im Westen steht, schon bald ein neuer König lebt.“
- Melchior:** Hm. Na wenn das so ist, sollten wir vielleicht tatsächlich das Wagnis eingehen.
- Balthasar:** *(Kritzelt was auf seinen Block)* Ich hab schon mal den Antrag geschrieben. Und ruf gleich noch im Gesundheitsamt ab. Vielleicht bekommen wir ja ne Sondergenehmigung, wenn wir mit den Dienstkamelen reisen.

Alle drei gehen in unterschiedliche Richtungen von der Bühne

Szene 5: Am Ortseingang Bethlehem

Maria und Joseph stehen an der Schlange für die Coronalisten

- Maria:** Mensch Joseph, was dauert das denn so lange?
- Joseph:** Bitte hab Geduld. Ich hab schon gesagt, dass wir es eilig haben. Aber es gibt keine Sonderbehandlungen. Auch nicht für Schwangere. Es tut mir leid.
- Maria:** Es wird denen bald leid tun, wenn das Kind hier kommt.

Sie rücken weiter vor. Stehen schließlich vorm „Schalter“

- Beamter:** Sie heißen?
- Joseph:** Joseph. Das ist meine Verlobte, Maria.
- Beamter:** Woher kommen sie denn?
- Maria:** Aus Nazareth.
- Beamter:** Das ist ja nicht gerade der nächste Weg.
- Joseph:** Nein. in der Tat. Und wir hätten es uns auch gern erspart.
- Maria:** Wo müssen wir denn unterschreiben?

Beamter: Hier.

Maria: Danke. Wir müssen uns etwas beeilen. Damit wir noch ein Bett finden.

Beamter: Guter Witz. Da gibt's jetzt wohl schon nix mehr. Sie sind heute Nummer 717 und 718. Und Betten gibt's nur 687 in ganz Bethlehem.

Joseph: Was machen wir denn da?

Beamter: Tja. Gute Frage.

Maria: Wir finden schon was. Auf Wiedersehen. Los jetzt Joseph!

Beide nehmen ihr Gepäck und gehen weiter.

Szene 6: Chorprobe im Himmel

Uriel kommt auf die Bühne.

Uriel: So, meine verehrten Engel! Jetzt möchte ich mal hören, was ihr so drauf habt. Schließlich haben wir ja lang genug geübt. Denkt dran. Nur Summen! Da sind wir auf der sicheren Seite! Also Vom Himmel Hoch da komm ich her. Hier der Anfangston. *(singt einen Ton vor und lässt nachsummen)* Sehr gut. Und nun los!

Gemeinde summt mit ihm Vom Himmel hoch

Uriel: Na so können wir das abliefern. Dann habt ihr erstmal Pause. Ich suche mal Gabriel und frage, wanns los geht. Haltet euch bereit!

Geht von Bühne.

Szene 7: der Flur vorm Thronsaal Gottes

Michael steht mit Handy auf dem Flur und diskutiert mit jemandem vom Amt

Michael: Ja. Natürlich haben wir das Formular ausgefüllt! Wir sind doch nicht blöd! Jetzt sehen sie zu, dass die Reisenden reingelassen werden. Und tun sie alles dafür, dass sie die 2 Wochen Quarantäne gut überstehen. Danke.

Gabriel: Na, das klingt gut. Haut alles hin?

Michael: Naja. Die Leute vom Amt sind etwas unflexibel. Aber für die 3 Weisen hab ich eine Unterkunft first class im Palast von Jerusalem bekommen. 2 Wochen, für die Quarantäne.

Gabriel: 2 Wochen Quarantäne? Da kommen sie ja viel zu spät! Raphael, unser Außenkorrespondent, meldete eben, dass Maria und Joseph jetzt endlich einen Platz zum Schlafen gefunden haben. Ich wollte grad Uriel melden, dass er mit dem Chor aufbrechen kann zu den Hirten auf dem Festivalgelände.

Michael: Tja. Ich kann es nicht ändern. Das Morgenland wird zur Zeit als Risikogebiet eingestuft.

Gabriel: Okay. Na lässt sich nicht ändern. Ich hoffe nur der König bekommt die Sache nicht so schnell mit, damit die Heilige Familie nicht zu früh ins Ausland aufbrechen muss um das Kind zu retten. Du weißt doch wie Herodes ist.

Michael: Ja, ein etwas ungemütliches Geschöpf, dieser König. Schade eigentlich, dass der Chef das mit dem freien Willen eingeführt hat. Aber wir bekommen das bestimmt hin. Die 3 Weisen kommen bestimmt gerade noch rechtzeitig. Sie sind auf ihren Dienstkamelen unterwegs.

Gabriel: Okay. Dann gehe ich jetzt zu Uriel und geb den Befehl zum Aufbruch. Kommst du mit?

Michael: Na klar. Das lasse ich mir doch nicht entgehen!

Szene 8: eine Wiese bei Bethlehem

Hirten stehen auf der Wiese rum (wenn man hat). Engel kommen dazu.

Uriel: So, meine liebe Engelschar. Bereit? Ich geb euch dann gleich den Einsatz, wenn Gabriel mit seiner Message fertig ist.

Gabriel: (zu den Hirten gewandt) Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde Euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn Euch ist heute der Heiland geboren. Welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Michael: Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend!

Uriel: Und los!

Alles summt „Vom Himmel hoch“

Uriel: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!

Michael: Na los! Auf nach Bethlehem!

Alle gehen von der Bühne

Szene 9: An der Krippe

Alle stehen um die Krippe.

Michael: Schau mal Gabriel. Da liegt es da Kindlein, auf Heu und auf Stroh.

Gabriel: Jetzt zitierst du schon Uriels Lieder.

Michael: Naja. Es ist ein besonderer Moment. Gottes Sohn. Auf der Erde.

Gabriel: Ja. Fantastisch. Und wie alles geklappt hat! Wunderbar.

Uriel: Jetzt kann nichts mehr schief gehen. Bald werden alle Menschen von Gottes Liebe zu ihnen erfahren. Ich glaub dazu schreibe ich mal noch einen Hit. So was wie: Gottes Liebe ist so wunderbar (*fängt an vor sich hin zu singen und geht von der Bühne.*)

Gabriel: Ich glaub, er hat Recht! Und merkst du, was für ein Friede sich von diesem Kind ausbreitet?

Michael: Ja, mir wird's ganz warm ums Herz. Wie hat der Chef das damals zu den Propheten gesagt? „Er wird die Welt mit ihm versöhnen und die Herzen heil machen.“ Ich spüre, dass es die Wahrheit ist.

Gabriel: Ehre sei Gott in der Höhe!

Michael: Und Friede auf Erden! Weil Jesus stärker ist als Krieg, Hass und Gewalt!

Gabriel: Weil Er stärker ist als Angst, Krankheit und Tod! *(zünden die Kerze in der Krippe an)*
Weil er das Licht ist, das die Dunkelheit erhellt!

Michael: Amen.

Gabriel: Amen!

Gehen zusammen von der Bühne. Krippe mit Kerze bleibt.